



ALDI Einkauf GmbH & Co. oHG • Postfach 130110 • 45136 Essen

Bruderhahn Initiative Deutschland e.V.  
Herr Matthias Deppe  
Bosteler Feld 19  
21218 Seevetal

Henning Rudolf  
Manager CR/QA  
Telefon: +49 201 / 85 93 507  
cr.qa@aldi-nord.de

vorab per Mail

Essen, 14.04.2020

ALDI Einkauf GmbH & Co. oHG

Ruhrallee 307-309  
45136 Essen  
Telefon +49 201 8593-0  
Telefax +49 201 8593-319

Hauptniederlassung

Eckenbergstraße 16  
45307 Essen

aldi-nord.de

## Ihr Schreiben zum Thema Kükentöten vom 02. April 2020

Sehr geehrter Herr Deppe,

wir nehmen Bezug auf Ihr o.g. Schreiben vom 02. April 2020, das an uns weitergeleitet wurde.

Wie in unserer Pressemitteilung vom 11.03.2020 veröffentlicht, haben ALDI Nord und ALDI SÜD gemeinsam entschieden, das Töten von männlichen Küken in den Lieferketten von Schaleneiern abzuschaffen. Unser Ziel ist es, bis 2022 deutschlandweit die gesamten Lieferketten für unsere Boden-, Freiland- und Bio-Eier umzustellen.

Gerne nehmen wir in Abstimmung mit ALDI SÜD Stellung zu Ihrem Schreiben:

1. ALDI ist nicht der erste Lebensmittelhändler, der sein Schaleneier-Sortiment umstellt. Mit unserer konsequenten Entscheidung, das Töten von männlichen Küken zu beenden, sind wir die ersten Lebensmittelhändler mit bundesweitem Filialnetz und einem Schaleneier-Sortiment aus Bio-, Freiland- und Bodenhaltungseiern, die das Kükentöten in der Breite abschaffen. Mit unserer Aussage beziehen wir uns auf unsere direkten Wettbewerber, zu denen wir Bio-Einzelhandelsgeschäfte und Bio-Supermärkte nicht zählen. Ihren Hinweis werden wir in Zukunft jedoch gerne berücksichtigen.

2. Die Umstellung des Schaleneier-Sortiments von ALDI beendet das Kükentöten nicht. Als verantwortungsvolles Unternehmen steht bei uns das Thema Nachhaltigkeit ganz oben auf der Agenda. Vor diesem Hintergrund stellen wir stetig unser Angebot und die Produktion unserer Produkte entlang unseren Lieferketten auf den Prüfstand. Gleichzeitig haben wir als einer der größten Lebensmittelhändler in Deutschland hierbei auch immer unsere großen Mengenanforderungen im Blick. Diese sind natürlich auch ausschlaggebend dafür, welche Maßnahmen wir letztlich umsetzen können.

Die Aussage, wir beenden das Kükentöten, bezieht sich alleine auf das Schaleneier-Sortiment von ALDI Nord und ALDI SÜD. Um es mit einem Vergleich deutlich zu machen: Die Werbeaussage „Wir senken die Preise“ bedeutet nicht, dass im gesamten Markt die Preise sinken. Die Aussage bezieht sich allein auf das werbende Unternehmen. Aufgrund unseres Marktanteils im deutschen Lebensmitteleinzelhandel leisten wir aus unserer Sicht mit unserer Zielsetzung und der damit verbundenen Umstellung einen großen Beitrag für das Tierwohl. Wir erhoffen uns dadurch, dass sich weitere Händler

UST-ID-NR DE 127 135 609

Offene Handelsgesellschaft,  
Sitz Essen, Amtsgericht Essen,  
HRA 4688

persönlich haftende  
Gesellschafterinnen:  
die zur Geschäftsführung berechnigte  
ALDI Einkauf GmbH,  
Sitz Herten,  
Amtsgericht Recklinghausen,  
HRB 848,  
die ihrerseits vertreten wird durch die  
Geschäftsführer Kashif Mujtaba Ansari,  
Nils Bolender, Pascal Braun, Rolf Buyte,  
Heiner Fabis, Tobias Heinbockel, Jörg-  
Guido Hoepfner, Thorsten Kinzel, Lars  
Kürten, Sandra Latham-Bauer, Andreas  
Möller, Jan Oostvogels, Chris Overbeek,  
Sascha Schikarski, Viola Schimansky,  
Florian Scholbeck, Jürgen Schwall,  
Christian Westerhoff, Mustafa Yazici,  
Sabine Zantis,  
weitere ALDI GmbH & Co.  
Kommanditgesellschaften und  
Markus Kaffee GmbH & Co.  
Kommanditgesellschaften

Commerzbank AG  
Essen  
IBAN: DE94 3604 0039 0112 8800 00  
BIC: COBADEFFXXX

HSBC Trinkaus & Burkhardt AG  
Düsseldorf  
IBAN: DE30 3003 0680 0300 1170 07  
BIC: TUBDDE33



anschließen und wir gemeinsam dem Kükentöten in ganz Deutschland ein Ende setzen können.

### 3. Nutzung des Begriffs „ohne Kükentöten“ ist irreführend.

Grundsätzlich haben wir an vielen Stellen bereits betont, dass wir offen für alle wirkungsvollen Ansätze sind, die dazu beitragen, das Töten männlicher Küken abzuschaffen. Neben der frühzeitigen Geschlechtsbestimmung im Brutei sind wir selbstverständlich auch offen für die Bruderhahnaufzucht und das Zweinutzungshuhn, wobei insoweit aktuell noch Forschungsbedarf besteht.

Bereits in 2017 haben wir gemeinsam mit unserem Lieferanten, dem Eierhof Hennes, ein Projekt zur Aufzucht männlicher Küken gestartet und bieten seitdem die Eier aus dem Projekt im 6er Pack unter dem Namen „Henne & Hahn“ an. Die Nachfrage unserer Kunden nach den „Henne & Hahn“ Eiern ist so groß, dass wir das Angebot nach der Testphase ausgeweitet haben. Außerdem verarbeiten und vermarkten wir das Fleisch der Bruderhähne aus unserem „Henne & Hahn!“-Projekt in unserem Produkt „Hühnerfrikassee“.

Durch unser Commitment ermutigen wir unsere Lieferanten, nach neuen Lösungen zu suchen und weitere Technologien auf den Markt zu bringen, damit keine Küken mehr bei der Produktion von Schaleneiern getötet werden müssen. Wir geben unseren Partnern die Sicherheit, dass wir die Eier auch zu höheren Einkaufspreisen abnehmen. Damit wir unser Vorhaben schnellstmöglich in die Breite tragen können und eine große Menge an Schaleneiern umstellen können, müssen wir auf verschiedene Verfahren zurückgreifen. Dazu stehen wir im Austausch mit langjährigen Partnern und verschiedenen Verfahrensentwicklern, wie dem Biotech-Unternehmen PLANTON, das eine genanalytische Geschlechtsbestimmung im Ei durchführen kann. Das Verfahren von PLANTON bietet aus unserer Sicht unter allen aktuell zur Verfügung stehenden Verfahren eine der besten marktreifen und vor allem für unsere Anforderungen skalierbaren Lösungen an. Wir sind jedoch stetig daran interessiert, die bestehenden Verfahren weiterzuentwickeln und unterstützen gerade die (neuen) Ansätze, die das Geschlecht im Brutei möglichst früh ermitteln können.

Da es sich bei einem Küken laut Definition um ein „lebensfähiges Tier nach dem Schlupf“ handelt, ist die Bezeichnung „ohne Kükentöten“ vor diesem Hintergrund korrekt.

Abschließend möchten wir nochmals betonen, dass das Beenden der Tötung von männlichen Küken als gemeinsames Ziel angesehen werden sollte. Dafür ist es wichtig, dass alle beteiligten Akteure an einem Strang ziehen, um einerseits das Tierwohl zu steigern und andererseits die Versorgung der Bevölkerung mit Schaleneiern aufrecht zu halten sowie die Existenzsicherung der dazugehörigen Unternehmen bestmöglich zu gewährleisten. Mit unserem Commitment verfolgen wir also einen breitenwirksamen Ansatz.

Wir begrüßen Ihr Engagement im Rahmen des Tierwohls und zur Rettung der männlichen Küken und stehen Ihnen gerne für einen Austausch zur Verfügung. Dabei begrüßen wir insbesondere einen Dialog mit allen beteiligten Akteuren.



Weitere Informationen zu unseren verbindlichen Anforderungen im Bereich Tierwohl können Sie unserer Tierwohl-Einkaufspolitik entnehmen, die Ihnen in der jeweils aktuellen Version auf unserer Webseite unter dem nachfolgenden Link zur Verfügung steht: [www.aldi-sued.de/tierwohl-einkaufspolitik](http://www.aldi-sued.de/tierwohl-einkaufspolitik)

oder

<https://www.aldi-nord.de/unternehmen/verantwortung/lieferkette-food/tierwohl-bei-aldi-nord/tierwohl-einkaufspolitik.html>.

Für Rückfragen und weitere Informationen steht Ihnen Herr Rudolf gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, consisting of the letters 'C' and 'K' with a small apostrophe-like mark at the end.

ppa. Claudia Kinitz

gez. i.V. Henning Rudolf





[Bruderhahn Initiative Deutschland e.V.](#) Bosteler Feld 19 | D - 21218 Seevetal

Bosteler Feld 19 | D - 21218 Seevetal

Telefon +49 (0) 4105 | 580 40 192

Telefax +49 (0) 4105 | 580 40 199

Mail: [info@bruderhahn.de](mailto:info@bruderhahn.de)

[www.bruderhahn.de](http://www.bruderhahn.de)

ALDI Einkauf GmbH & Co. OHG

Eckenbergstraße 16 + 16A

45307 Essen

**Nur per Telefax 0201/8593-319**

GLS Gemeinschaftsbank e.G.

IBAN: DE 43 43060 96720 4693 7500

BIC: GENODEM1GLS

Steuerident. Nr.: DE 291547997

Seevetal, 02.04.2020

### Behauptung im aktuellen ALDI Nord Wochenprospekt 30.3-4.4.2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

auf Seite 35 des vorbezeichneten Wochenprospektes behaupten Sie:

„Als erster Lebensmittelhändler verpflichten wir uns gemeinsam mit ALDI Süd, das gesamte Schaleneier-Sortiment umzustellen und damit das Kükentöten zu beenden.“



Diese Behauptung ist in mehrfacher Hinsicht irreführend und dadurch geeignet Verbraucher zu täuschen.

So sind weder ALDI Nord noch ALDI Süd der erste Lebensmittelhändler, der sein Schaleneier-Sortiment umstellt.

/...2

Vielmehr entspricht es den Tatsachen, dass bereits seit 2013 viele Bio-Lebensmittelgeschäfte und Bio-Hofläden ausschließlich Eier im Sortiment haben, bei deren natürlicher Produktion garantiert wird, dass entsprechend der geschlüpften Legehennen die gleiche Anzahl von Hähnen aufgezogen wird. Beispielsweise haben viele Partner der Bruderhahn Initiative Deutschland (BID) allein BID-Eier im Sortiment. Gleiches gilt für andere vergleichbare Initiativen der Biobranche, die sich bereits seit Jahren dafür einsetzen, dass für die Eierproduktion keine männlichen Küken mehr getötet werden.

Die weitere Behauptung, dass Ihre Umstellung des Schaleneier-Sortiments das Kükentöten beende, ist schon allein deshalb falsch, weil Sie mit einem Marktanteil (ALDI Nord + Süd) von ca. 13% dies allenfalls innerhalb Ihres Einflussbereiches erreichen könnten.

Zwar freuen wir uns, dass Sie auch Eier des eigenen Projekts „Henne & Hahn“ anbieten und wünschen uns dahingehend weiteren Ausbau. Gleichzeitig können wir aber nicht bereit sein, Ihre irreführenden Behauptungen hinzunehmen.

Wir möchten Sie daher eindringlich bitten, sicherzustellen, dass es zu keiner Wiederholung dieser Behauptung kommt. Dies gilt im Übrigen auch für ALDI Süd.

Sollte es dennoch zu Wiederholungen kommen, würden wir ohne weitere Korrespondenz anwaltliche und gerichtliche Hilfe gegen Sie in Anspruch nehmen.

Abschließend wollen wir noch auf folgendes hinweisen: Ein Label mit der Aussage „Ohne Kükentöten“, wie Sie es auf Ihrer Webseite <https://www.aldi-nord.de/unternehmen/presse/aldi-schafft-das-kuekentoeten-ab.html> abbilden, ist vor dem Hintergrund, dass Sie auf „eine frühe Geschlechtsbestimmung im Brutei“ und das Verwerten der Eier mit männlichen Küken als Futtermittel setzen, mindestens scheinheilig. Dies deshalb, weil eine Geschlechtsbestimmung erst ab dem 9. Bruttag möglich ist, was Sie auch richtiger Weise angeben. Zu diesem Zeitpunkt ist aber – wissenschaftlich belegt – die Entwicklung der Organe des Embryos bereits weit fortgeschritten und ein Schmerzempfinden möglich. Damit ist das Vernichten der Eier mit männlichen Küken nichts anderes als Tötung, sodass aus unserer Sicht die Aussage „Ohne Kükentöten“ in diesem Zusammenhang ebenfalls irreführend ist.

Mit freundlichen Grüßen

Matthias Deppe

Vorstand